

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 46 (1930)

**Heft:** 10

**Artikel:** Neue Warenhäuser in Basel

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-576736>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Erhöhung der Ausgaben für 1930. Fr.**

Neuer Rangierbahnhof Basel . . . . .	350,000
Neues Ueberholungsgeleise in Niederschöntal	100,000
Zweites Geleise Olten—Biel . . . . .	495,000
Erweiterung des Bahnhofes Lenzburg . . . . .	100,000
„ der Geleiseanlagen Station Wildegg	37,000
„ „ „ Station Hochdorf	70,000
Zweites Geleise Baar—Zug . . . . .	100,000
Station Altdorf, Erweiterung . . . . .	45,000
Bahnhof Erpfeld, „ . . . . .	48,700
Station Airolo, „ . . . . .	95,000
Zweites Geleise Giubiasco—Chiasso . . . . .	100,000
Bahnhof Olten, elektr. Zugsvorheizungsanlage	160,000
Station Olten-Hammer, Erweiterung . . . . .	100,000
„ Mledtwil, „ . . . . .	50,000
„ Zofingen, Erstellen eines neuen Gü- terschuppens . . . . .	50,000
Zweites Geleise Lenzburg—Wohlen . . . . .	300,000
Bahnhof Wohlen, Erweiterung der Geleise	30,000
Verstärkung eiserner Brücken Bern—Luzern	200,000
„ „ „ Umstieg—Gurt- nellen . . . . .	41,000
Ausrüstung von Weichen . . . . .	50,000
Verbesserung der Fahrleitungen . . . . .	130,000
Vermehrung des Inventars . . . . .	276,000
<b>Total Kreis II</b>	<b>2,927,700</b>
Bahnhof Wädenswil, Erweiterung . . . . .	200,000
Zweites Geleise Richterswil—Pfäfers . . . . .	200,000
„ „ Flums—Sargans . . . . .	300,000
„ „ Winterthur—St. Gallen . . . . .	400,000
„ „ Rorschach—Staad . . . . .	300,000
Bahnhof Brugg, Erweiterung . . . . .	250,000
„ Wettingen, „ . . . . .	232,000
„ Zürich, Umbauten in der Milchküche und im Waschraum der Lokomotiv- remise . . . . .	25,000
Erstellen einer Fernverladrampe Rohmaterialbahnhof . . . . .	85,000
Vergrößerung der Geleiseanlagen	134,000
Bahnhof Sargans, Erweiterung . . . . .	100,000
„ Buchs, „ . . . . .	200,000
Vermehrung des Inventars . . . . .	350,000
<b>Total Kreis III</b>	<b>2,776,000</b>

Es sind das ganz namhafte Beträge, die die Generaldirektion über das genehmigte Budget hinaus auszugeben beabsichtigt. Ganz ohne Zweifel wird dieses Vorgehen pro 1930 vermehrte Arbeitsgelegenheit bringen und die in den umliegenden Ländern, speziell in Deutschland sich stark bemerkbar machende Arbeitskrisis, soweit das überhaupt möglich ist, von unserem Lande abzuhalten vermögen. Zu hoffen bleibt nur, daß der starke Verkehr des Jahres 1929 auch pro 1930 anhalten, eventuell sich noch steigern werde. Die Betriebsergebnisse des ersten Quartals 1930 zeigen zwar ein anderes Gesicht, es kann aber immer noch sich wieder zum Bessern wenden.

**Neue Warenhäuser in Basel.**

(Korrespondenz)

Nachdem nun die nördliche, die sogenannte linke Seite der Giefengasse vollständig mit Geschäftshäusern neu aufgebaut worden ist und dank den strengen Bauvorschriften, den genau festgelegten Höhen der Geschosse und des Dachgestimmes, einen sehr ruhigen, einheitlichen und imposanten Anblick gewährt, soll in nächster Zeit auch mit dem Abbruch der südlichen Häuserfront desselben Straßenzuges von der Utengasse an aufwärts, begonnen werden. Ein gutes halbes Duzend der jetzigen kleinen

Warenhäuser werden fallen, zu denen auch der bekannte „Gaishof“ an der Utengasse gehört. An deren Stelle plant das Warenhaus „Magazine zur Rheinbrücke“ einen umfangreichen Neubau. Über die Zeit des Abbruchs der rechten Gerbergassfront zieht das jetzt noch kleinere Warenhaus nach der ehemaligen Gieferschen Schuhfabrik an der Rheingasse, die vorher dementsprechend als Provisorium hergerichtet wird.

Auch die „Magazine zum Globus“ hegen bedeutende Erweiterungspläne. Ihre Eigentümerin Marktplatz Giefengasse wird sich weiter nach der Seite der Giefengasse ausdehnen. Schon vor Jahren haben diese Magazine das Warenhaus Loeb A. G. erworben. Heute sind verschiedene weitere angrenzende Gebäulichkeiten, zum Beispiel auch das der Buchhandlung Wepf & Cie., Eigentum des „Globus“ geworden, die nun alle zu einem Erweiterungsbau zusammengefaßt werden sollen. Bis zur Vollendung des gesamten Baues dürfte allerdings noch geraume Zeit verstreichen, denn die Geschäfte, die dislokieren müssen, haben zum Teil selbst noch bedeutende Baupläne, die erst der Verwirklichung harren. Es wäre sehr zu wünschen, daß die unerfreuliche Außenarchitektur des jetzigen Warenhauses nach Durchführung der Erweiterung auch einer neuzeitlichen Umgestaltung unterzogen und wenn möglich mit den Erweiterungsbauten zusammen in ein einheitliches System zusammengefaßt würde. Auf diese Art könnte ein Stück der wilden und banal-ausdringlichen Marktplatzwände einem wichtigen städtebaulichen Bilde außerordentlich zugute kommen.

Dieser Tage ging das Gerücht um, das Café-Restaurant Singer am Marktplatz beabsichtige auch demnächst seine Pforten zu schließen, um von einem Pariser Warenhaus für seine Zwecke dahingehende Umbauten vorzunehmen. Diese Meldung muß demontiert werden. Der „Singer“ denkt nicht daran, seinen Betrieb in irgend einer Weise zu ändern. (Rü.)

**Hochhäuser.**

In New York. — In Basel.

(Korrespondenz.)

Noch vor kurzem konnte man der amerikanischen Presse entnehmen, daß ein lebhafter Meinungsstreit bestiehe und zahlreiche Wetten abgeschlossen würden, welches der höchste Wolkenträger New Yorks und damit der ganzen Welt sei. Damals befanden sich das „Chrysler Building“ und das „Bank of Manhattan Building“ gleichzeitig im Bau. Heute sind beide fertig erstellt und stehen sich stolz gegenüber. Das Manhattan-Gebäude an der Wallstreet mußte in diesem Wettstreit unterliegen. Es mißt inklusive seiner Kuppel von 17 Metern mit seinen 71 Stockwerken nicht ganz 300 Meter, weist also ungefähr dieselbe Höhe wie der Eiffelturm auf. Das Chrysler-Hochhaus enthält 3 Stockwerke weniger, erreicht aber eine Höhe von 315 Metern. Statt der Kuppel wird es durch einen „kleinen“ Turm bekrönt, welcher der Kathedrale von Amlens gleicht. Dieser mißt 62 Meter, also ungefähr soviel wie der Turm der Antoniuskirche in Basel bis zur Spitze seines Kreuzes.

Es ist an dieser Stelle schon mehrfach mit Recht darauf hingewiesen worden, daß in verkehrstechnischer wie in möhnhygienischer Beziehung die amerikanischen Großstädte, namentlich New York und Chicago, alles andere als den Anspruch auf ein Vorbild machen können. Nun scheinen das die Nordamerikaner auch eingesehen zu haben; denn in einer kürzlichen Versammlung amerikanischer Baukünstler wurde der Vorschlag eingebracht, mit Rücksicht auf die durch die Häufung von Wolkenträger